

Christin vor Zwangsehe gerettet

Junge Pakistani sollte älteren Muslim heiraten



In Pakistan werden junge christliche Mädchen häufig entführt und dann zwangsverheiratet.

Quelle: Unsplash / Rachid Oucharia

Am 14. November kehrte die 18-jährige Sana Javed nach fünf Monaten Gefangenschaft zu ihrer Familie zurück. Sie war in Pakistan entführt, zum Islam zwangskonvertiert und mit einem älteren muslimischen Mann zwangsverheiratet worden.

Der Albtraum von Sana Javed, dem jüngsten von sieben Kindern, begann am 9. Juni 2024, als sie eine nahegelegene Einkaufsstrasse in der pakistanischen 13-Millionen-Stadt Lahore besuchte. An dem Tag verschwand das Mädchen.

«Unsere verzweifelte Suche begann sofort, aber wir fanden keine Spur von ihr», erinnert sich ihr Vater Javed Masih, ein katholischer Lastwagenfahrer. Erst Mitte Oktober erhielten sie einen Hinweis: Ein Christ aus der Provinz Belutschistan hatte Sana in einem abgelegenen Dorf gesehen.

Schnell stellte sich heraus, dass Sana von einer Frau namens Hafsa, die sie über WhatsApp kontaktiert hatte, [in eine Falle gelockt](#) worden war. «Hafsa hat sie emotional erpresst, ihr Geld geschickt und sie überredet, ohne unser Wissen zu reisen», sagt Masih. Sana wurde von Hafsas Familie in Belutschistan festgehalten, ihrer Freiheit beraubt und unter Drohungen [gezwungen, den Islam anzunehmen](#) und Hafsas älteren Onkel zu heiraten.

Unwillige Beamte

Die Familie meldete Sanas Verschwinden sofort der Polizei, doch diese Meldung wurde «verlegt» und die Ermittlungen stagnierten. «Die Beamten verlangten von uns Hinweise, anstatt selbst aktiv zu werden», kritisiert Masih. Enttäuscht von den Behörden wandte sich die Familie an Gott – sie besuchte Kirchen, bat um Gebete und suchte Trost im Glauben.

Die Wende kam, als der christliche Lehrer Waseem aus Belutschistan die Familie kontaktierte. Mit Hilfe eines muslimischen Lokalpolitikers konnte er Sana ausfindig machen und ihre Freilassung arrangieren. «Gott hat diesen Politiker und Waseem gebraucht, um unsere Tochter zu retten», sagt Masih.



Sana Javed (Mitte) mit ihren Eltern

Quelle: christiandaily.com

Rescue under Life Danger

A team from the Christian organization [«Christians True Spirit» \(CTS\)](#) accompanied the family and the police to Belucistan. There they were able to free Sana. «We were afraid of the resistance of the villagers, but the Muslim politician took care of our safety», says Masih.

The politician also used his influence to let Sana leave her «husband». The time in captivity describes Sana as traumatic: «They threatened me with death if I did not obey. But my prayers and Psalms gave me the strength to hold on.»

The Darkness of the System

Sanja's story is not an isolated case. According to a report from the UN Human Rights Committee from November 2024, kidnappings and forced marriages of girls from [religious minorities in Pakistan](#) are still widespread. Often the victims are not returned to their families, but stay with their kidnappers or in dubious accommodations.

The UN demands stricter laws from Pakistan and their implementation: «All cases of [forced conversions and forced marriages](#) must be investigated impartially and the responsible parties held accountable.»

A Call for Vigilance

Sana appeals to others to learn from her painful experiences: «One should be careful of whom one meets online.» She emphasizes how important it is to keep faith in times of need.

Pakistan, which is on the [World Persecution List of Open Doors 2024](#) at seventh place, remains [a dangerous breeding ground for religious minorities](#).

Zum Thema:

[Historical Step: Forcedly Married Girl in Pakistan Freed](#)

[Mishal Rasheed: Angerly Married Christian Seeks Justice](#)

«Gender Report 2024»: angesehen verbreitete Praxis gegen Christinnen

Datum: 26.11.2024

Autor: Morning Star News / Daniel Gerber

Quelle: Christian Daily International / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Menschenrechte](#)

[Asien](#)

[Verfolgung](#)